

GEMEINDEBRIEF



Ausgabe 04/2023

November - Januar

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde
Eisenbach • Eisenfeld • Mömlingen • Großwallstadt • Obernburg



ZUKUNFT GESTALTEN!



HELFEN SIE MIT!

Liebe Leserinnen und Leser,



im Einführungsgottesdienst unserer Religionspädagogin Lena Riegel konnten wir viel über Umbrüche und Segen hören.

Aktuell gibt es in unserer Gemeinde einige Umbrüche. Lena Riegel - als Jugendreferentin - und Birgit Bonn - als neue Pfarramtssekretärin - beginnen ihren Dienst bei uns; unser Pfarrer Stefan Meyer wechselt zum 1. Dezember 2023 seine Stelle und verlässt uns leider. Und aus unserem Redaktionsteam verabschiedet sich nach mehr als 15 Jahren Annkathrin Wachsmann - sie hatte uns aus

Norderstedt die tollen Kinderseiten gesendet. Ebenfalls verabschiedet sich Dr. Ursula Wachsmann aus unserem Redaktionsteam. Allen wünschen wir alles Gute und Gottes Segen für ihren neuen Weg.

„Ihr sollt ein Segen sein“ heißt es in einem Kirchenlied. Ja, IHR! Richtig, wir brauchen Euch! Eine Gemeinde lebt davon, dass sich Menschen ehrenamtlich engagieren. Sei es im kleineren Rahmen, z.B. beim Blumendienst, als Gemeindebrief-Austräger*in, als Lektor*in oder Helfer*in beim Kirchencafé, oder im größeren Rahmen als Mitglied des Kirchenvorstands.

Nächstes Jahr wird der neue Kirchenvorstand gewählt, und wir brauchen Sie! Wir brauchen Menschen, die unsere Kirchengemeinde aktiv mitgestalten möchten. Bereits seit 2006 bin ich im Kirchenvorstand tätig und kann sagen, dass es eine interessante und abwechslungsreiche Aufgabe ist.

Sie möchten mehr wissen über die Arbeit im Kirchenvorstand oder möchten sich gern in anderer Weise in unserer Gemeinde einbringen? Dann sprechen Sie uns einfach an, persönlich nach dem Gottesdienst, per Mail oder Telefon. Gern geben wir Auskunft und helfen Ihnen, genau Ihren Platz in der Gemeinde zu finden.

Wir freuen uns auf Sie!

Ich wünsche Ihnen nun viel Freude mit unserem neuen Gemeindebrief und grüße herzlich im Namen des ganzen Redaktionsteams.

Tina Wengert

Versöhnung

In der Gedenkstätte Kreisau, im heute polnischen Niederschlesien, wird an den Widerstand gegen Hitler und den Nationalsozialismus gedacht. Das Besondere an dieser Gruppe, dem "Kreisauer Kreis" war es, dass sich Menschen aus ganz unterschiedlichen, früher fast schon verfeindeten Milieus, zusammen gefunden haben: Konservative, Adelige, Sozialdemokraten, Reformpädagogen, Protestanten und katholische Jesuiten. Diese hatten erkannt, dass es die Bereitschaft braucht, alte Feindschaften zu begraben, um gemeinsam eine Zukunft zu gestalten. Heute gilt dieser Kreis als einer der Vordenker des demokratischen Deutschland.

Am 12. November 1989, also nur drei Tage nach der Öffnung der Mauer, wurde in Kreisau eine Versöhnungsmesse gefeiert. Der damalige Bundeskanzler Helmut Kohl und der polnische Premierminister Tadeusz Mazowiecki hatten geladen. Es waren auch 3.000 Deutsche aus Schlesien dabei. Ikonische Kraft gewann das Bild von der Umarmung der beiden Politiker.

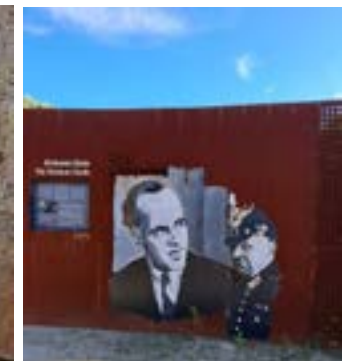
In Deutschland ist dies gar nicht so stark wahrgenommen worden. Ganz anders in Polen. Für die deutsch-polnische Aussöhnung - gerade an diesem Ort - war es ein entscheidender Moment.

Zweimal Versöhnung: Zwischen den Weltanschauungen und religiösen Traditionen 1942/43 und zwischen zwei ehemals verfeindeten Nationen. Versöhnung ist möglich. Doch dafür braucht es die Benennung der Schuld und die Bereitschaft zur Vergebung.

Als Christinnen und Christen vertrauen wir darauf, dass Vergebung möglich ist.



© Stiftung Kreisau für europäische Verständigung



© Maria Stettner

Neuer Konfi-Kurs

Etwas wagen und Neues beginnen erfordert Mut und Vertrauen in die eigenen Wurzeln. Losgehen und gespannt bleiben, wohin der Weg führt, kann zu Verwirrungen, aber auch zu neuen Ufern und Erfahrungen führen. Offen sein, laut und bewusst JA sagen ist befreiend und gibt Selbstvertrauen, denn man weiß, wer man ist. Sich auseinandersetzen und zusammensetzen zeigt auch nach außen hin, wo man selbst steht.

Das alles gehört zum Konfi-Kurs dazu. Und dazu haben die neuen Konfis des Jahrgangs 23/24 schon die ersten Schritte gemacht. Erste Gedanken zu Gottesdienst und Kirchenjahr wurden ausgetauscht und eine wunderbare gemeinsame Zeit auf der Konfi-Freizeit in Miltenberg verbracht. Von Freitag bis Sonntag waren die Konfis gemeinsam mit Teamer*innen und Hauptamtlichen in Sachen „Abendmahl“ unterwegs. Konnten selbst schmecken und spüren. Konnten selbst erfahren und kennenlernen, was das Abendmahl ist, woher es kommt und was es auch heute noch mit uns macht. Und damit nicht genug, es wurde gemeinsam gelacht, gespielt, die Nächte verkürzt und einfach das Zusammensein genossen.

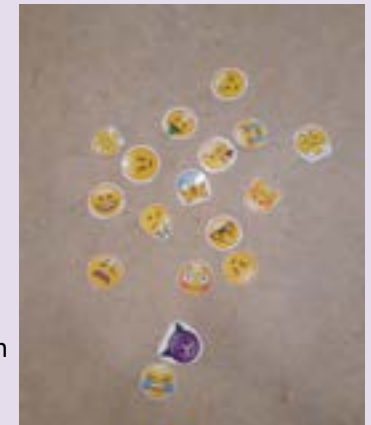
Während der Konfi-Aktionen wurde auch ein Gottesdienst vorbereitet, gemeinsam gestaltet und erarbeitet, der natürlich mit der ganzen Gemeinde am 12. November ausgiebig gefeiert wird. Im anschließenden Kirchkaffee kann man dann noch gemütlich ins Gespräch kommen.

Und auch wenn dies alles so klingen mag, als wären die aufregendsten und besten Dinge im Konfi-Jahr schon vorbei, so wartet doch noch einiges auf die neuen Konfirmand*innen. Ein regionaler Konfi-Tag, jede Menge Jugendaktionen, eigene Gottesdienste, die große Konfirmiertenfreizeit der EJ, selbstverständlich die eigene Konfirmation und noch vieles mehr.

Ich freue mich, die Konfis auf diesem Weg begleiten zu dürfen und mit ihnen gemeinsam unserem Glauben auf den Grund zu gehen. Mit ihnen mutig zu sein und erste Schritte hinein in das selbständige Leben als mündige Christ*innen zu unternehmen. Sie bei den Aktionen begeistert zu sehen und mit ihnen zu lachen und auch nachzudenken über die großen Fragen.



Es geht wieder los. Ein neuer Teamerkurs der Region Mitte startete am 20. September. Mit dabei sind neben den rund zehn Jugendlichen bzw. Konfirmierten aus den verschiedenen Gemeinden auch ein wunderbares Team von ehrenamtlich Mitarbeitenden, alles selbst Teamer*innen, die nun ihr Wissen, ihre Erfahrungen und die Freude am Teamersein weitergeben dürfen und wollen.



Gemeinsam starteten wir mit jeder Menge Motivation, Energie und Begeisterung. Und diese waren für das erste Treffen auch dringend notwendig. Denn im Gegensatz zu den anderen Treffen ging es hier zunächst um viele, wirklich viele, organisatorische Dinge. Doch auch hier kam das gemeinsame Lachen, Kennenlernen und laute Musik quer über den Kirchhof nicht zu kurz. Gemeinsam wurden Erwartungen und Ansprüche an die Teamerausbildung festgehalten und Wünsche für die Teamerzeit gesammelt, damit das nächste Treffen so richtig starten kann. In den weiteren Treffen wird es dann auch endlich inhaltlich. Als Ausbildungsprogramm der Evangelischen Jugend Untermain will der Teamerkurs die Jugendlichen qualifizieren, die mehr wollen. Die Jugendlichen, die sich in ihrer Kirchengemeinde einbringen und nach dem Konfi-Kurs auch mehr über sich, ihren Glauben und ihre Kirche erfahren wollen. Deswegen steht viel auf dem Programm. Von „Spiele anleiten“ über „Meine Rolle als Teamer“ und auch besondere Themen wie „Meine und deine Grenzen“ ist alles vertreten, was den Jugendlichen hilft, später mit Gruppen in der Gemeinde zu arbeiten und solche auch anzuleiten. Und auch einiges, um sich selbst besser kennenzulernen, eigene Stärken und Talente zu entdecken. Für die Praxis im Teamerkurs sorgt ein Projekt, welches jeder und jede Teamer*in auswählt und auch durchführt. Zum Abschluss des Teamerkurses wird nach einer gemeinsamen Übernachtung, dem krönenden Abschluss, auch im Gottesdienst noch ein segensreicher Abschluss mit Überreichung der Zertifikate gefeiert.

Ich bin mir sicher, dass mit diesem Team und diesen Teamer*innen die Zeit nur wunderbar, kunterbunt und unglaublich bereichernd für alle werden kann.



Rückblick Einführung

Religionspädagogin
Lena Riegel
am 24. September 2023



Unsere neue Pfarramtssekretärin stellt sich vor:



Liebe Gemeindemitglieder,

ich freue mich sehr, mich heute als neue Pfarramtssekretärin der Evang.-Luth. Kirchengemeinde Obernburg vorstellen zu dürfen.

Mein Name ist Birgit Bonn, ich wohne in Klingenberg, bin verheiratet und Mutter von drei erwachsenen Kindern.

Seit 15 Jahren bin ich im Evang.-Luth. Pfarramt in Klingenberg tätig, daher sind mir die Aufgaben im Pfarramt gut vertraut und sie bereiten mir viel Freude. Ehrenamtlich war ich schon in meiner Jugend, in meiner damaligen Heimatgemeinde in Friedrichshafen aktiv. Ich wirkte in der Jugendarbeit, bei den Kindergottesdiensten und beim Familiengottesdienst mit.

Gerne bringe ich meine Berufspraxis und meine Einsatzbereitschaft auch in diese Kirchengemeinde ein.

Eigentlich hätte ich erst im Oktober, nachdem meine Vorgängerin Frau Petra Steyer in den Ruhestand verabschiedet worden wäre, ihre Nachfolgerin werden sollen, doch traurigerweise wurde es durch ihren plötzlichen Tod notwendig, die Stelle früher zu besetzen.

Deshalb bin ich nun schon seit dem 1. August dieses Jahres im Pfarramt in Teilzeit tätig.

Dank der vielen netten Menschen, mit denen ich seitdem hier in Obernburg zu tun hatte, fühle ich mich in meinem neuen Umfeld schon jetzt sehr wohl.

Viele Aufgaben in den Pfarrämtern ähneln sich, aber jede Kirchengemeinde hat auch ihre individuellen Anforderungen.

Und so freue ich mich nun auf neue Herausforderungen und eine gute Zusammenarbeit.

Ihre Birgit Bonn

21 Jahre in Obernburg – ein Interview mit Stefan Meyer

Zum 1. September 2002 hat Stefan Meyer seinen Dienst als Pfarrer in unserer Kirchengemeinde aufgenommen.

Die ersten Jahre lebte er in Elsenfeld und hatte eine halbe Stelle mit dem Seelsorge-Sprengel Elsenfeld und Großwallstadt. Seine Arbeitsbereiche in der Gemeinde waren neben dem Gottesdienst Jugend- und Konfirmandenarbeit sowie Diakonie. Daneben hatte er eine halbe Schulstelle an den Gymnasien in Elsenfeld und Erlenbach. Im Jahr 2006 wählte ihn der Kirchenvorstand auf die Pfarrstelle Obernburg mit pfarramtlicher Geschäftsführung. Zum 1. Dezember 2023 wird Stefan Meyer in das ökumenische Zentrum Würzburg/Lengfeld wechseln und unsere Kirchengemeinde verlassen.

*In Form eines Interviews sollen einige Aspekte dieser Zeit beleuchtet werden.
(R: Redaktion - SM: Stefan Meyer)*

R: Lieber Stefan Meyer. 21 Jahre bist Du bei uns gewesen. Eine lange Zeit. Hat es Dir bei uns hier so gut gefallen?

SM: Ja, das ist wirklich lange gewesen. Zu Beginn hatte ich mir noch vorgenommen, nach etwa 10 Jahren die Stelle zu wechseln. Dass es anders kam, hat einige Gründe.

Zum einen: Meine Frau Janet und ich fühlen uns bis heute hier sehr wohl. Sicherlich haben wir schon früher einmal darüber nachgedacht zu wechseln, doch dann hatte sich eine Perspektive doch nicht als belastungsfähig bewiesen. Auch wollte ich gerade begonnene Projekte erst zu Ende führen, bevor ich einen Wechsel in den Blick nehme. Und da gäbe es doch einiges das mich immer wieder neu motiviert hat.



R: Was ist das z. B. gewesen?

SM: Jugendarbeit hat mir immer viel Freude bereitet. Der Jugendraum in Elsenfeld war da so ein Projekt. Oder der Jugendaustausch mit den ungarischen Jugendlichen aus Aszód.



R: Nur die Jugend?

SM: Jugendarbeit ist mir immer sehr wichtig gewesen. Aber kommen wir noch einmal auf Ungarn zurück. Insgesamt drei gemeinsame Reisen zusammen mit den Aszódnern haben wir unternommen: mit den Jugendlichen an den Balaton 2013, die gemeinsame Fahrt zu den Luther-Stätten in Mitteldeutschland 2011 und die gemeinsame Fahrt nach Siebenbürgen 2014. Eine Gemeinde braucht diesen Blick nach außen, um neue Eindrücke zu bekommen, um sich in ihrem eigenen Handeln zu hinterfragen und immer wieder neu auszurichten.

R: Gab es noch weitere Projekte, die Dir ans Herz gewachsen sind?

SM: Da gäbe es ganz viel zu erzählen. Die Gottesdienstordnung, besondere liturgische Feiern wie die Christmette im Lichterglanz, die Gebete unter dem Kreuz, die Todesstunde Jesu an Karfreitag und die Osternacht mit anschließendem Osterfrühstück. Später dazu gekommen ist die Ökumenische Pfingstvesper. Die Gebetswoche für die Einheit der Christen, die orthodoxe Main-Segnung und seit drei Jahren die Ökumenische Christvesper an Heiligabend. Überhaupt liegt mir die ökumenische Kooperation immer am Herzen.

R: Wie kommt das?

SM: Nun, ich lebe ja mit meiner Frau Janet, die selbst katholisch ist, in einer ökumenischen Ehe. Auch habe ich es in meinem Auslandsjahr in El Salvador als ganz selbstverständlich und bereichernd erlebt, konfessionsverbindend zu beten und zu feiern.

R: Konntest Du das hier gleich weiterführen?

SM: Gerade in der katholischen Pfarrei in Elsenfeld habe ich schnell Partner und Freunde gefunden. Pastoralreferent Holger Oberle-Wiesli war jemand, dem das ein sehr großes Anliegen war. Bald hatten wir begonnen das umzusetzen: mit der Bildungsreihe „ökumenische Profile“ und mit den ökumenischen Ehejubiläums-Gottesdiensten. Das waren wirkliche Highlights, die mich und andere sehr bewegt haben.





R: Und dann kam das Projekt ACK?

SM: Genau: ACK – Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen. In Obernburg, Mömlingen, Erlenbach und Elsenfeld fanden sich interessierte und engagierte Mitstreiter*innen. So haben wir gemeinsam im Oktober 2015 die ACK Main-Mömling-Elsava gründen können.

Im Januar darauf war dann der Festgottesdienst in der katholischen Christkönig-Kirche in Elsenfeld. Orthodoxe, Katholiken und Evangelisch-Lutherische Christinnen und Christen begannen enger zusammen zu arbeiten. Später kam

dann noch die freikirchliche Christusgemeinde Oberburg dazu.

R: Du hattest aber auch Momente, die nicht so ganz einfach waren?

SM: Natürlich, in 21 Jahren Gemeindedienst lässt sich das nicht so ganz vermeiden. Ich erinnere an unsere Gebäude-Situation. Schon vor 2014 gab es Hinweise aus der Landeskirche, dass wir uns ernsthaft Gedanken zur Gebäudesituation machen müssen, da der Unterhalt auf Dauer nicht zu gewährleisten wäre. Anfangs wollten wir im Kirchenvorstand – alle - nichts davon wissen. Doch man kann nicht auf Dauer vor der Wirklichkeit fliehen. Der Finanz-Ausschuss, ein beratendes Gremium des Kirchenvorstandes, hat sich dann näher damit beschäftigt. Sehr schnell war klar, dass wir in ein strukturelles Defizit gerutscht sind. D.h. auf Grund der vielen Gebäude würden wir in einigen Jahren nicht mehr zahlungsfähig sein.

R: Und wann kam der ernsthafte Gedanke das Dietrich-Bonhoeffer-Haus zu verkaufen?

SM: Das war 2017, 2018 gewesen. Vieles musste geprüft werden, die Gemeinde mit ins Boot genommen werden.

R: Da gab es schon Spannungen, oder?

SM: Natürlich, da hingen ja auch Erinnerungen, Emotionen und vieles mehr an dem Gemeindezentrum. Und das sollte dann irgendwann weg sein? Verständlich, aber es ging einfach nicht mehr. Zum Glück haben wir mit der rum-orthodoxen Gemeinde einen Käufer gefunden, der das Gebäude weiterhin kirchlich nutzen wollte. 2021 im April war dann der Verkauf.

R: Und was haben sich für Alternativen in Elsenfeld aufgetan?

SM: Nun, da hat sich die ökumenische Zusammenarbeit und das gegenseitige Vertrauen gelohnt. Vereinbart haben wir z. B. eine weiterhin – jetzt gemeinsame – Nutzung des

Jugendraumes. Im katholischen Pfarrheim haben wir drei Räume fest anmieten können: einen kleinen Gemeineraum, ein Lager sowie einen Raum für die Jugendreferenten. In den verschiedenen katholischen Pfarrheimen und Kirchen sind wir dann zu Gast, wenn wir größere Aktivitäten haben: Kirchenvorstandssitzungen, Bildungsabende, Konfi-Arbeit und Gottesdienste. Überhaupt ist Kooperation bei Räumen eine sinnvolle Alternative, auch im Bezug auf z. B. Heizkosten und Unterhalt.

R: Für was aber nun bist Du dankbar?

SM: Für die vielen Menschen, die ich kennenlernen konnte, denen ich beistehen konnte oder die mir beigestanden sind. Die Kirchenvorstände mit all ihren Mitgliedern in den Jahren 2000 bis heute. Meine Kollegen Dieter Fürst, Andreas George, Barbara Nicol, Jörg Fecher und jetzt Lena Riegel. Die Evang.-Luth. Kirchengemeinden, mit denen wir in der Region zusammenarbeiten, in den letzten Jahren vor allem mit Eschau. Neue Kollegen und Freunde in den katholischen, der orthodoxen und den freikirchlichen Gemeinden der ACK. Die Haupt- und Nebenamtlichen im Pfarramt, in der Kirchenmusik und im Chor, die Gemeindehelfer*innen und Gruppenverantwortlichen, allen Ehrenamtlichen und Jugendleiter*innen der letzten 21 Jahre. Die wirklich tolle Zusammenarbeit mit den Kommunen, Vereinen, Schulleitungen und vor allem mit den Schülerinnen und Schülern. Mein großer Dank gilt unserer langjährigen Pfarramtssekretärin Petra Steyer, die im Sommer leider verstorben ist, und Birgit Bonn im Pfarramt, die ich schon aus meiner Vertretungszeit im Pfarramt in Klingenberg her kenne.

R: Das klingt etwas wehmütig!

SM: Na ja, ein bisschen schon, ich war und bin ja sehr gerne hier. Jetzt aber ist die Zeit gekommen für einen neuen Lebensabschnitt in Würzburg. Meine Frau Janet und ich freuen uns darauf und sind gleichzeitig dankbar für die vielen tollen Jahre hier.

R: Lieber Stefan Meyer, danke für das Gespräch, wir wünschen Dir einen gesegneten Neuanfang.

SM: Danke

Gottesdienst zur Verabschiedung

Stefan Meyer wird sich am Sonntag, 19. November um 14:30 Uhr in einem Gottesdienst in der kath. Pfarrkirche Christkönig in Elsenfeld von unserer Gemeinde und der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen Main-Mömling-Elsava verabschieden. Anschließend findet ein Empfang im kath. Pfarrheim St. Gertraud in Elsenfeld.



ALLERHEILIGEN

Mittwoch,
1. November 2023 Friedhof Elsenfeld
 um 14:30 Uhr Friedhofstr. 17
 63820 Elsenfeld

EWIGKEITSSONNTAG

26. November 2023
 um 11:00 Uhr Friedenskirche Obernburg
 Oberer Neuer Weg
 63785 Obernburg

ACK
 Andacht für
 Sternenkinder

... noch nie einen Fuß auf unsere Erde gesetzt,
 aber Spuren in den Herzen hinterlassen ...

2. Adventssonntag
10.12.2023 um 18:30 Uhr
 Corpus Domini-Kirche Mömlingen

Ökumenische
 Christvesper

Sonntag, 24. Dezember 2023
 um 17:30 Uhr

Im Freien vor dem Bürgerzentrum
 Mühlweg 9, 63820 Elsenfeld

ACK

Orthodoxe Fluss-Segnung

**Sonntag, 7. Januar 2024
um 15:00 Uhr**

Jedes Jahr treffen sich orthodoxe Christinnen und Christen, aber auch viele ökumenische Gäste und Interessierte an der Eisenfelder Main-Seite und folgen der Liturgie, die am Epiphaniastag ihren liturgischen Ort hat. Zum Höhepunkt wird dreimal ein Kreuz in den Main geworfen und mit einem Seil wieder eingeholt.



Kanu-Anlegestelle Eisenfeld




"Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben und deinen Nächsten wie dich selbst" Mt 22,37



Gottesdienst zur Gebetswoche für die Einheit der Christen

Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen
Main-Mömling-Eisava

**Dienstag, 23. Januar 2024
um 18:30 Uhr**



Katholische Pfarrkirche
Peter & Paul
Am Stiftshof, 63785 Obernburg

Gottesdienstorte in den Kirchengemeinden

Eschau:

- Epiphaniaskirche Eschau
Rathausstraße 17, 63863 Eschau
- Kana-Haus Eschau
Rathausstraße 15, 63863 Eschau
- KiTa Abenteuerland Eschau
Ludwig-Caps-Straße 2, 63863 Eschau
- Pfarrkirche St. Johannes der Täufer
Mönchberg
Schwimmbadstraße 10, 63933 Mönchberg
- Betsaal Mönchberg
Hauptstraße 44, 63933 Mönchberg
- Gemeinderaum in der Volksschule
Heimbuchenthal
Bergstraße 6, 63872 Heimbuchenthal
- Kirche „Zum guten Hirten“ Wildensee
Wildensee 81, 63863 Eschau
- Freizeitanlage Wildensee
Wildensee 96, 63863 Eschau
- Friedhof Hobbach
Friedhofstraße 8, 63863 Eschau
- Friedhof Sommerau
Ringstraße 16, 63863 Eschau
- Friedhof Eschau
Spessartstraße, 63863 Eschau

Hofstetten:

- St. Michaelskirche Hofstetten
Eichelsbacher Str. 11,
63839 Kleinwallstadt / Hofstetten
- Kindergarten Hofstetten
Am Rücker Berg 1, 63839 Hofstetten
- Evang. Gemeindehaus Sulzbach
Jahnstr. 16, 63834 Sulzbach
- St. Annakirche Sulzbach
Spessartstraße 2, 63834 Sulzbach
- Rohe'sche Stiftung Kleinwallstadt
Miltenberger Straße 2, 63839 Kleinwallstadt
- Friedhof Hofstetten
Am Steinig, 63839 Kleinwallstadt
- St. Michael Hausen
Kirchpl. 5, 63840 Hausen

Obernburg:

- Friedenskirche Obernburg
Oberer Neuer Weg, 63785 Obernburg
- Stadthalle Obernburg
Jahnstraße 7, 63785 Obernburg
- Friedhof Eisenfeld
Friedhofstr. 17, 63820 Eisenfeld
- Kath. Pfarrkirche Christkönig
Turmstraße 1, 63820 Eisenfeld
- Pfarrheim St. Gertraud Eisenfeld
Adam-Zirkel-Str. 6, 63820 Eisenfeld
- Bürgerzentrum Eisenfeld
Mühlweg 9, 63820 Eisenfeld
- Trinitatiskirche Mömlingen
Jahnstraße 22, 63853 Mömlingen
- Jahn-Sporthalle Mömlingen
Jahnstraße 2, 63853 Mömlingen

Legende







Abendmahl


























Familiengottesdienst










Gottesdienste für Kinder

	Ort	Uhrzeit	Gottesdienst	Liturg/ Liturgin
November				
Di 1. November <i>Allerheiligen</i>	HOBACH	13:30	Friedhof Ökumenisches Totengedenken	Englert / Leipold
	SOMMERAU	14:30	Friedhof Ökumenisches Totengedenken mit anschl. Kranzniederlegung zum Gedenken der Opfer von Krieg und Vertreibung	Englert / Leipold
	ESCHAU	15:30	Friedhof Ökumenisches Totengedenken	Englert / Leipold
	ELSENFELD	14:30	Friedhof Ökumenisches Totengedenken	Meyer/ Skolucki
So 5. November <i>22. Sonntag n. Trinitatis</i>	ESCHAU	9:00	Epiphaniaskirche Wortgottesdienst	Happ
	HOFSTETTEN	10:00	St. Michaelskirche Gottesdienst mit Reformationsgedenken und Hl. Abendmahl (Weinhostie) und Taufe	Haas / Mehlig
	OBERNBURG	11:00	Friedenskirche Wortgottesdienst	Happ
Mi 8. November <i>Friedensdekade</i>	MÖNCHBERG	19:00	Pfarrkirche St. Johannes der Täufer Nacht der Lichter – Ökumenisches Taizégebet	Englert / Leipold und Team
Fr 10. November <i>Sankt Martin</i>	HOFSTETTEN	17:30	Kindergarten St. Martinsumzug mit dem Kindergarten	Mehlig
Sa 11. November <i>Sankt Martin</i>	ESCHAU 	17:00	KiTa Abenteuerland - Epiphaniaskirche Laternenweg auf den Spuren von Sankt Martin	Englert und Team
So 12. November <i>Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres</i>	ESCHAU	9:00	Epiphaniaskirche Gottesdienst in liturgischer Form	Neu
	HEIMBUCHEN- THAL	18:00	Gottesdienstraum Volksschule Gottesdienst mal Anders	Jasmer und Team
	HOFSTETTEN	10:00	St. Michaelskirche	Röble
	OBERNBURG 	11:00	Friedenskirche Konfis machen Gottesdienst mit Abend- mahl, anschl. Kirchenkaffee	Meyer, Riegel und Konfis
Di 14. November	HAUSEN	19:00	St. Michael ökumenischer Gottesdienst zur Friedens- dekade	Haas / Jalowitzki
Mi 15. November	ESCHAU	19:00	Epiphaniaskirche An-ge-dacht	Neu
Sa 18. November	WILDENSEE 	10:00	Kirche zum guten Hirten Kinderkirche in Aktion	Kiki-Team
So 19. November <i>Volkstrauertag</i>	ESCHAU	9:00	Kirchplatz Gottesdienst mit Gedenken der Opfer von Krieg und Vertreibung	Englert
	HOFSTETTEN	10:00	St. Michaelskirche	Rüster
	OBERNBURG 	9:30	Friedenskirche Abendmahlsgottesdienst	Meyer
	ELSENFELD	14:30	Christkönig-Kirche Gottesdienst zur Verabschiedung von Pfr Meyer, anschl. Begegnung im kath. Pfarrheim	Rupp, Meyer, ACK

	Ort	Uhrzeit	Gottesdienst	Liturg/ Liturgin
So 22. November <i>Buß- und Bettag</i>	ESCHAU 	19:00	Epiphaniaskirche Abendmahlsfeier mit Beichte (Einzelkelch)	Englert
	HOFSTETTEN	19:00	St. Michaelskirche Gottesdienst mit Beichte	Haas / Mehlig
So 26. November <i>Ewigkeitssonntag</i>	ESCHAU	9:00	Epiphaniaskirche Gottesdienst mit Gedenken der Verstorbenen	Englert
	WILDENSEE	10:30	Kirche „Zum guten Hirten“ Gottesdienst mit Gedenken der Verstorbenen	Englert
	HOFSTETTEN	9:30	Friedhof Gedenkfeier	Haas / Mehlig
		10:00	St. Michaelskirche Gottesdienst für Trauerfamilien	Haas / Mehlig
	SULZBACH	16:30	Evang. Gemeindehaus Gottesdienst für Trauerfamilien	Haas / Mehlig
	OBERNBURG	11:00	Friedenskirche Gottesdienst mit Gedenken der Verstorbenen	Wachsmann
Mi 29. November	ESCHAU	19:00	Epiphaniaskirche An-ge-dacht	Bücherei- Team
Dezember				
Sa 2. Dezember <i>Vorabend z. 1. Advent</i>	HOFSTETTEN	18:00	St. Michaelskirche musikalische Adventsandacht unseres Posaunenchor	Preu
So 3. Dezember <i>1. Advent</i>	ESCHAU 	9:00	Epiphaniaskirche Festgottesdienst in liturgischer Form mit Abendmahl (Wandelkommunion)	Englert
	ESCHAU 	10:30	Epiphaniaskirche Mini-Gottesdienst	Englert und Team
	ESCHAU	19:00	Epiphaniaskirche Abendandacht zum Abschluss des Ad- ventsmarktes mit Eröffnung der Aktion von „Brot für die Welt“	Diakonieverein Eschau e.V.
	HOFSTETTEN	10:00	St. Michaelskirche	Röble
	ELSENFELD 	10:30	Pfarrheim St. Gertraud Familiengottesdienst	Riegel und Team
	Mi 6. Dezember <i>Nikolaus</i>	ESCHAU	19:00	Epiphaniaskirche An-ge-dacht
So 10. Dezember <i>2. Advent</i>	ESCHAU	10:30	Epiphaniaskirche Emmauskirche mit Konfi-Anmeldung 2025, anschl. Kirchencafé	Riegel und EJ-Elsava
		10:30	Kana-Haus (Start in der Epiphaniaskirche) Kinderkirchen-Gottesdienst	Kiki-Team
	MÖNCHBERG	18:00	Betsaal Abendgottesdienst, anschl. adventliches Bei- sammensein	Englert
	HOFSTETTEN	10:00	St. Michaelskirche	Haas / Mehlig
	SULZBACH	16:30	Evang. Gemeindehaus	Englert
	OBERNBURG	9:30	Friedenskirche	Wachsmann
	MÖMLINGEN	11:00	Trinitatiskirche	Wachsmann

	Ort	Uhrzeit	Gottesdienst	Liturg/ Liturgin
Mi 13. Dezember	ESCHAU	19:00	Epiphaniaskirche <i>An-ge-dacht</i>	Fam. Völker & Polataitchow
So 17. Dezember 3. Advent	ESCHAU	9:00	Epiphaniaskirche <i>Wortgottesdienst</i>	Neu
	ESCHAU 	10:30	Epiphaniaskirche <i>Vorweihnachtlicher Gottesdienst der KiTa-Kinder</i>	Riegel und Team
	HOFSTETTEN 	10:00	St. Michaelskirche <i>Gottesdienst mit dem Kindergarten „Villa Kunterbunt“</i>	Mehlig
	SULZBACH 	15:30	Evang. Gemeindehaus <i>Familienzeit mit Gott</i>	Haas
	OBERNBURG	11:00	Friedenskirche <i>Wortgottesdienst</i>	Neu
Mi 20. Dezember	ESCHAU	19:00	Epiphaniaskirche <i>An-ge-dacht</i>	Kleinschroth
So 24. Dezember Heilig Abend	ESCHAU 	14:30	Epiphaniaskirche <i>Krippenspiel für Groß und Klein</i>	Riegel und Team
	WILDENSEE 	15:30	Freizeitanlage <i>Waldweihnacht für Groß und Klein</i>	Englert und Team
	ESCHAU 	17:00	Epiphaniaskirche <i>Christvesper mit den Kirchenbläsern</i>	Englert
	ESCHAU 	22:00	Epiphaniaskirche <i>Musikalische Christmette mit Austeilung des Friedenslichts aus Bethlehem</i>	Englert
	KLEINWALLSTADT 	14:00	Rohe´sche Stiftung <i>Familiengottesdienst</i>	Haas / Mehlig
	SULZBACH 	15:30	St. Annakirche <i>Familiengottesdienst mit musikalisch begleitet durch unseren Posaunenchor</i>	Haas / Mehlig
	HOFSTETTEN 	17:30	St. Michaelskirche <i>Familiengottesdienst</i>	Haas / Mehlig
	HOFSTETTEN 	22:00	Christmette <i>musikalisch gestaltet durch unseren Posaunenchor</i>	Haas / Mehlig
	OBERNBURG 	16:00	Stadthalle <i>Familiengottesdienst - Krippenspiel</i>	Riegel
	MÖMLINGEN 	16:00	Jahn-Sporthalle <i>Weihnachten für alle</i>	Buschhaus
	ELSENFELD  ACK	17:30	Bürgerzentrum -im Freien- <i>Ökumenische Christvesper</i>	Riegel, Oberle-Wiesli, ACK
	Mo 25. Dezember Christfest I	ESCHAU 	9:00	Epiphaniaskirche <i>Festgottesdienst mit Abendmahl (Wandelkommunion)</i>
HEIMBUCHENTHAL 		11:00	Gottesdienstraum Volkshule <i>Festgottesdienst mit Abendmahl (Einzelkelch)</i>	Fuß
HOFSTETTEN 		10:00	St. Michaelskirche <i>Hl. Abendmahl (Weinhostie)</i>	Haas / Mehlig
OBERNBURG 		11:00	Friedenskirche <i>Festgottesdienst mit Abendmahl</i>	Bohnhoff

	Ort	Uhrzeit	Gottesdienst	Liturg/ Liturgin
Di 26. Dezember Christfest II	ESCHAU 	10:30	Epiphaniaskirche <i>Gottesdienst mit Aufführung des Krippenspiels</i>	Riegel und Team
	HOFSTETTEN	10:00	St. Michaelskirche	Röble
	MÖMLINGEN 	11:00	Jahn-Sporthalle <i>Festgottesdienst mit Abendmahl</i>	Englert
So 31. Dezember Silvester	ESCHAU	17:00	Epiphaniaskirche <i>Jahresschlussgottesdienst mit Verlesung des Gemeindeberichts</i>	Englert
	SULZBACH	16:00	Evang. Gemeindehaus	Rüster
	HOFSTETTEN	17:30	St. Michaelskirche <i>musikalisch begleitet durch unseren Posaunenchor</i>	Rüster
	OBERNBURG	18:00	Friedenskirche <i>Beichte</i>	Wachsmann
Januar 2024				
Mo 1. Januar 2024 Neujahr	WILDENSEE	17:00	Kirche „Zum guten Hirten“ <i>Segnungsgottesdienst</i>	Englert
	OBERNBURG 	11:00	Friedenskirche <i>Gottesdienst mit Abendmahl</i>	Wachsmann
Fr 6. Januar Epiphania	ESCHAU	9:00	Epiphaniaskirche <i>Wortgottesdienst</i>	Happ
	OBERNBURG	11:00	Friedenskirche <i>Wortgottesdienst</i>	Happ
So 7. Januar 1. Sonntag nach Epiphania	ESCHAU	9:00	Epiphaniaskirche <i>Gottesdienst in liturgischer Form</i>	Happ
	HOFSTETTEN	10:00	St. Michaelskirche	Wehl
	ELSENFELD  ACK	15:00	Kanu-Anlegestelle <i>Orthodoxe Fluss-Segnung</i>	ACK
Mi 11. Januar	ESCHAU 	16:00	Kana-Haus <i>Kinderkirche in Aktion</i>	Kiki-Team
Sa 13. Januar	WILDENSEE 	10:00	Kirche „Zum guten Hirten“ <i>Kinderkirche in Aktion mit Aussendung der Sternsinger</i>	Kiki-Team
So 14. Januar 2. Sonntag nach Epiphania	ESCHAU 	17:00	Epiphaniaskirche <i>Dankgottesdienst mit Abendmahl (Wandelkommunion), anschl. Neujahrsempfang der Ehrenamtlichen</i>	Englert / Riegel
	HOFSTETTEN	10:00	St. Michaelskirche	Haas/Mehlig
	SULZBACH	16:30	Evang. Gemeindehaus <i>Gottesdienst mit Möglichkeit zur Taufe</i>	Haas
	OBERNBURG	9:30	Friedenskirche	Wachsmann
	MÖMLINGEN	11:00	Trinitatiskirche	Wachsmann

	Ort	Uhrzeit	Gottesdienst	Liturg/ Liturgin
So 21. Januar 3. Sonntag nach Epiphania	ESCHAU	9:00	Kana-Haus <i>Wortgottesdienst</i>	Neu
	HEIMBUCHEN- THAL	18:00	Gottesdienstraum Volkshule <i>Ökumenischer Gottesdienst mal Anders – „Gebetswoche für die Einheit der Christen“</i>	Englert / Krawczyk
	HOFSTETTEN	10:00	St. Michaelskirche <i>Gottesdienst anschließend Mitarbeiterdank</i>	Haas / Mehlig
	OBERNBURG	11:00	Friedenskirche	Neu
Di 23. Januar	OBERNBURG <i>ACK</i>	18:30	Christkönigkirche <i>Ökumenischer Gottesdienst zur Gebetswoche für die Einheit der Christen</i>	ACK
Mi 24. Januar	MÖNCHBERG	19:00	Betsaal <i>Geistlicher Gesprächsabend zur Jahreslosung 2024</i>	Englert und Team
So 28. Januar letzter Sonntag nach Epiphania	ESCHAU	10:30	Kana-Haus <i>Emmauskirche zum Bibelsonntag mit Bibliolog</i>	Englert und Team
	HOFSTETTEN	10:00	St. Michaelskirche	Röble
	OBERNBURG	9:30	Friedenskirche	Bohnhoff
	ELSENFELD	11:00	Pfarrheim St. Geraud	Bohnhoff

Grün:

Sonntag vor der Passionszeit,
Trinitatiszeit, Erntedank

Lila:

Advent, Palmsonntag,
Buß- und Betttag, Passionszeit

Weiß (Gelb):

Weihnachten, Epiphania,
Gründonnerstag, Ostern, Himmelfahrt,
Trinitatis, Totengedenken am
Ewigkeitssonntag

Blau:

Ökumene

Rot:

Konfirmation, Pfingsten,
Reformationstag,
Einführungen und
Verabschiedung

Schwarz (Grau):

Karfreitag



Familiengottesdienst mit Krippenspiel

um 16 Uhr

Stadhalle Obernburg
Jahnstraße 7, 63785 Obernburg am Main



Weihnachten für alle!

um 16 Uhr

Jahn-Sporthalle
Jahnstraße 2, 63853 Mömlingen



Ökumenische Christvesper

um 17:30 Uhr

im Freien vor dem Bürgerzentrum
Mühlweg 9, 63820 Eisenfeld



In diesem Jahr findet leider keine Christmette statt.
Wir laden Sie herzlich nach Eschau ein.



Alle Termine auch auf unserer
Homepage zu finden:
www.evangelisch-obernburg.de






**MUSIK &
GEDANKEN**
ZUR ADVENTSZEIT

Samstag,
2. Dezember 2023
um 19 Uhr

Evang.-Luth.
Friedenskirche Obernburg



still, still, still ...

Konzert und Lesung

Sonntag, **10.12.2023 · 16 Uhr**

Evang.-Luth. Friedenskirche Obernburg

Es musizieren **Ensembles und Solisten**
der Musikschule Obernburg.
Texte vorgetragen von Rel. Päd. **Lena Riegel.**

Der Eintritt ist frei – wir freuen uns über Spenden.

Kasualien



Taufen



Trauungen

Aus datenschutzrechtlichen Gründen dürfen in der Online-Ausgabe des Gemeindebriefs die Namen hier nicht erscheinen.
Wir bitten um Verständnis!



Bestattungen

Besondere Geburtstage

Wir bitten um Ihr Verständnis, dass nur die Geburtstage zu 75 Jahren, 80 Jahren, 85 Jahren, 90 Jahren und darüber hier veröffentlicht werden. Falls Sie keine Veröffentlichung wünschen, benötigen wir Ihre Meldung bis spätestens sechs Wochen vor Erscheinen des neuen Gemeindebriefes.

75 Jahre

80 Jahre

85 Jahre

90 Jahre

91 Jahre

92 Jahre

93 Jahre

94 Jahre

95 Jahre

Aus datenschutzrechtlichen Gründen dürfen in der Online-Ausgabe des Gemeindebriefes die Namen hier nicht erscheinen.
Wir bitten um Verständnis!

Herzliche Einladung zum Geburtstagscafé

am Dienstag,
30. Januar 2024

um 14 Uhr

im Katholischen Pfarrheim St. Gertraud
Adam-Zirkel-Str. 6, 63820 Elsenfeld

- 14:00 Uhr Ankommen
- 14:30 Uhr Andacht
- 15:00 Uhr Kaffee und Kuchen
- 15:45 Uhr kleines Programm
- 16:30 Uhr Ende

Wir laden alle ein, die in den Monaten November, Dezember und Januar ihren Geburtstag (ab 60 Jahren) feiern. Gerne können Sie eine Begleitperson mitbringen.

Anmeldung im Pfarramt
(06022/9158, pfarramt.obernburg@elkb.de)
erbeten bis Montag, den 22. Januar 2024.
Das würde uns bei der Planung sehr helfen.

Herzlichen Dank!



**Evangelische Jugend
EJ Elsava**
Lena Riegel
0170 1893566

seit 1. September
Religionspädagogin Lena Riegel

**Austräger des
Gemeindebriefs**
Pfarramt
06022 9158

Familiengottesdienst-Team
Lena Riegel
0170 1893566

Teamerkurs
ab 01/2024

Bildungsarbeit
Ingrid Vogl
06022 4345

Frauentreff
Gemäß Absprache
Birgitt Klein
06022 649556

Blumenteam
Birgitt Klein 06022 649556
Tanja Michalke 06022 2086122



Team Öffentlichkeitsarbeit
Pfarramt 06022 9158
Über Unterstützung
freuen wir uns!

Kirchenvorstand

Ausschüsse für:

- Bau
- Finanzen
- Öffentlichkeitsarbeit
- Liturgie
- Feste + Kirchenkaffee
- Krippe + Christbaum
- Zukunft

Legende
Ökumene **gemeindeeigen** Kooperation



CHOR JOY
montags, 19 Uhr
Gemeindehaus Erlenbach
Manuel Kelber-Bender
0170 4732551



Telefon:
06022/2641283

Elsenfelder Dialog

Joachim Oberle 06022 500728
Carina Janetschek 06022 500715

**ACK
Main-Mömling-Elsava**

Pfarrer Stefan Meyer, Vorsitzender
06022 9158



Ökumenische Profile

Past. Ref. Holger Oberle-Wiesli
Pfarrer Stefan Meyer
06022 9158



NummergegenKummer





Hallo,

wow und schon wieder ist das Jahr fast vorbei.

Aber bevor es soweit ist, steht erstmal St. Martin vor der Tür und dann die Advents- und Weihnachtszeit. Ich freue mich schon sehr auf die Zeit mit Lichtern und Laternen. Fabian freut sich auf das Backen von Plätzchen. Worauf freust du dich?

Außerdem möchten wir dir die Jahreslosung für 2024 vorstellen.

Nun viel Spaß!

Deine Lisa und dein Fabian

„Sankt Martin, Sankt Martin, Sankt Martin ritt durch Schnee und Wind...“

Na, kennst du das Lied? Richtig, es ist ein Lied zum St. Martin. Aber was feiern wir eigentlich an St. Martin und warum bastelt man für diesen Tag Laternen?

Warum feiern wir Sankt Martin und wer war er?

Am 11. November ist Sankt Martin. Um diese Zeit gibt es viele Laternenumzüge. Aber wer war Sankt Martin und warum feiern wir diesen Tag?

Der 11. November ist der Namenstag von Martin von Tours. Er war ein römischer Soldat und hat vor mehr als 1600 Jahren gelebt. Laut einer Legende hat er eine gute Tat vollbracht. Vielleicht hast du davon ja schon mal etwas gehört.

Er soll in einer kalten Nacht auf einen frierenden Bettler getroffen sein. Da Martin selber weder Brot noch Geld bei sich trug, zerteilte er seinen warmen Mantel mit dem Schwert und gab dem Bettler eine Hälfte. Später soll ihm Jesus im Traum erschienen sein. Dieser war der Bettler und lobt die Tat als Zeichen der Nächstenliebe.

Viele Jahre danach ließ Martin sich taufen und wurde später Bischof von Tours in Frankreich. Er wurde heiliggesprochen und für seine guten Taten bekannt. Er ist der Schutzpatron der Armen.

Am 11. November feiern wir ihn mit dem „Martinstag“. Häufig wird die Szene mit der Mantelteilung nachgespielt. In vielen Städten und Ortschaften gibt es Laternenumzüge und in einigen Gegenden wird ein Hefe- oder Laugengebäck verteilt, das man untereinander teilt.

Die Laternen kommen daher, weil viele Menschen ihn mit Lichtern zu Grabe getragen haben. Daraus wurde dann der Brauch der Laternenumzüge.

Im Dezember begehen wir die Adventszeit. Am Ende dieser Zeit steht Weihnachten. Advent bedeutet Ankunft. Früher wurde diese Zeit als Fastenzeit genutzt. Heute backen wir in dieser Zeit Plätzchen und lieben es, Stollen zu essen. Mit dem 1. Advent beginnt das neue Kirchenjahr, wie du im letzten Gemeindebrief lesen konntest. Die Adventszeit endet mit dem Heiligen Abend am 24.12. An diesem Tag feiern wir die Geburt von Jesus Christus.

Honigkuchen-Lutscher

Du brauchst:

- | | |
|------------------------|---------------------------|
| ★ 3 EL Honig | ★ kleines Glas |
| ★ 1 TL Zimt | ★ Rührschüssel |
| ★ 100 g Butter | ★ Backblech |
| ★ 350 g Weizenmehl | ★ Rührgerät mit Knethaken |
| ★ ½ TL Natron | ★ Hölzerne Eisstäbchen |
| ★ 175 g brauner Zucker | ★ kleiner Topf |
| ★ 1 Ei | ★ Nudelholz |
| | ★ Fett für das Blech |



Zum Verzieren:

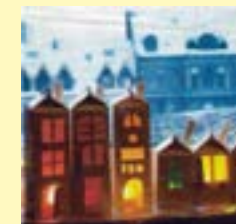
- ★ Kuvertüre
- ★ Zuckerperlen
- ★ gehackte Nüsse

So wird's gemacht

1. Heize den Backofen auf 180°C vor.
2. Erwärme den Honig ganz langsam in einem Topf.
3. Mache währenddessen den Teig: Vermische Mehl, Zimt und Natron in einer Schüssel. Rühre den Zucker und die Butter in kleinen Stücken unter.
4. Gib das Ei und den Honig dazu. Verknete alles zu einem festen Teig. Ist er zu klebrig, gib noch etwas Mehl zu.
5. Rolle den Teig auf einer bemehlten Fläche etwas 0,5 cm dick aus. Stich mit dem Glas Kreise aus. Lege die Kreise auf ein eingefettetes Backblech und schiebe die Stäbchen vorsichtig in die Honigkuchen. Drücke den Teig an den Stäbchen fest.
6. Backe die Lutscher auf der mittleren Schiene 8 bis 10 Minuten (nicht zu dunkel!).
7. Lass sie abkühlen. Dann kannst du sie nach Lust und Laune verzieren.

Leuchtende Häuser

Spühle eine leere Milchtüte gut aus und schneide Fenster und Türen ein. Beklebe diese von innen mit verschiedenfarbigem Transparentpapier. Schornsteine aus gerolltem Papier mit Watte-Rauch kannst du oben in die schon vorhandenen Öffnungen stecken.



Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.

1. Korinther 16,14

Dies ist die Jahreslosung für 2024. Hast du eine Idee, was dir dieser Satz sagen möchte? Vielleicht hast du ja Lust, mit deiner Familie oder deinen Paten darüber gemeinsam zu sprechen. Ihr könnt euch auch die Bibel nehmen und nachlesen, in welchem Zusammenhang der Satz dort steht.

Adventssterne

Du brauchst:

- ★ leere Teelichthüllen aus Alublech
- ★ 1 stumpfer Bleistift oder 1 Stricknadel
- ★ Schere
- ★ Perlen zum Verzieren

So wird's gemacht

1. Entferne den Docht sowie Wachs- und Klebereste.
2. Schneide den Rand senkrecht in gleich großen Abständen ein.
3. Klappe die Randstücke nach außen auf und drücke alles platt.
4. Schneide die Vierecke sorgfältig zu Sternspitzen zurecht.
5. Lege den Stern auf ein weiches Tuch und präge mit einem stumpfen Bleistift oder einer Stricknadel ein hübsches Muster in das Alublech. Wenn du möchtest kannst du noch Perlen aufkleben.
6. Mache an einer Stelle ein Loch in den Stern und ziehe ein Band durch.

Warum macht man an Silvester ein Feuerwerk?



Seit 153 v. Chr., also seit schon über 2175 Jahren, wird das Jahresende gefeiert. Somit waren wahrscheinlich die Römer die ersten, die das Jahresende gefeiert haben.

Früher dachte man, dass das Feuerwerk mit seinem Licht und Lärm die bösen Geister vertreibt. Heute wird dieser Brauch von Millionen Menschen auf der Welt am Silvesterabend durchgeführt. Man will das vergangene Jahr damit gebührend feiern und das neue Jahr freudig beginnen. Außerdem sind die bunten Farben am Himmel und das Glitzern und Leuchten der Raketen ja auch einfach schön anzusehen, oder?

Der Name Silvester kommt von Papst Silvester. Er verstarb am 31.12.335.

Im Jahr 1582 wurde der letzte Tag des Jahres vom 24.12 auf den 31.12 verlegt.

Weil dies der Todestag von Papst Silvester ist, nennt man seitdem das Fest zum Jahresende Silvester.

Annkathrin Wachsmann

Helfen Sie mit!

Wir sind auf der Suche nach Zuwachs:

- in unserem Öffentlichkeitsarbeitsteam
- für die Gestaltung der Kinderseiten im Gemeindebrief
- im Blumendienst
- als Gemeindebrief-Austräger*in
- als Lektor*in
- als Helfer*in beim Kirchencafé

Sie wollen uns unterstützen, dann melden Sie sich bitte im Pfarramt:
Telefon: 06022 9158

E-Mail: pfarramt.obernburg@elkb.de

Gestalten Sie die Zukunft unserer
evang.-luth. Kirchengemeinde Obernburg mit.



Fünf Tage lang trafen sich 355 Delegierte aus 1450 Kirchen und 99 Ländern in der polnischen Metropole Krakau.

Unter dem Motto **"One body. One spirit. One hope"** also **"Ein Leib. Ein Geist. Eine Hoffnung"** sind verschiedene Aspekte evangelisch-lutherischen Christseins - auf dem Hintergrund ganz unterschiedlicher theologischer Hintergründe und kultureller Prägungen - diskutiert worden.



Bei der Morgenandacht am letzten Tag der Vollversammlung des Lutherischen Weltbundes (LWB) in Krakau. Podiumsdiskussion über die Bedeutung der Rechtfertigungsbotschaft in den verschiedenen christlichen Denominationen:

1999 haben die Kirchen des LWB sowie die Katholische Kirche die Gemeinsame Erklärung zur Rechtfertigung aus Gnade im Glauben unterschrieben. Später haben sich der Erklärung angeschlossen: Der Methodistische Weltrat, die Anglikanische Weltgemeinschaft und der Reformierte Weltbund.

Auf dem Podium sitzen von rechts nach links Repräsentanten der genannten Denominationen, u.a. Dr. Anne Burghardt, Generalsekretärin des LWB und Kurt Kardinal Koch, Präsident des Dikasteriums für die Förderung der Ökumenischen Einheit (Vatikan). Außerdem sind Vertreter des Orthodoxen Patriarchats von Konstantinopel und von der Weltgemeinschaft der Pfingstkirchen zu einer Einschätzung der Rechtfertigung aus ihrer Tradition heraus gebeten.



Für die nächsten 7 Jahre wurde der Dänische Bischof Henrik Stunkjaer zum Präsidenten des Lutherischen Weltbundes gewählt. Er vertritt 85 Mio Lutheraner*innen weltweit.

Beim Abschlussgottesdienst wurden die 45 Mitglieder des Rates gewählt, welcher zwischen den Vollversammlung den LWB leitet. Aus allen Religionen der Welt ist der Rat zusammengesetzt. Das Verhältnis Männer-Frauen-Jugend beträgt 40:40:20. Ordinierte und "Laien" leiten, ganz evangelisch, gemeinsam den Lutherischen Weltbund. Auch zwei bayrische Vertreter sind dabei.



© Maria Stettner

Einladung zum englischsprachigen Sonntagsgottesdienst der Evangelischen Kirche des Augsburgers Bekenntnisses in Krakau.



© Maria Stettner

Der Ökumenefachausschuss der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern, gemeinsam mit den 5 bayrischen Delegierten, Beratern und Multiplikatoren am letzten Abend der Vollversammlung.



Nach der Vollversammlung: Besuch von Gut Kreisau / Kryżowa. Hier traf sich die Widerstandsgruppe "Kreisauer Kreis" 1942-1943, um weltanschauungsübergreifend über die Zukunft eines demokratischen Deutschland zu debattieren. Von den gut 25 Mitgliedern wurden 9 von den Nazis hingerichtet.



© Maria Stettner

Die Friedenskirche im niederschlesischen Schweidnitz/Świdnica, eine Toleranzkirche für die geduldeten Lutherischen Christen, wurde nach dem 30-jährigen Krieg erbaut. Die Vorgaben waren, dass sie von außen nicht als Kirche erkennbar sein durfte, also nur aus Holz, Stroh und Lehm gebaut werden durfte. Darüber hinaus musste sie innerhalb eines Jahres errichtet werden. Die Friedenskirche fasst 7500 Menschen und gehört heute zum UNESCO-Weltkulturerbe.



Ganz meine Welt.

Unsere Heimat ist schön und hier lässt es sich gut leben.

Und das soll auch so bleiben. Deshalb engagieren wir uns nachhaltig in unserer Region.

Auf die ganzheitliche Beratung unserer Kunden und ein nachhaltiges Produktangebot legen wir großen Wert.

Wir sind ein fairer und attraktiver Arbeitgeber und streben als modernes Unternehmen die Klimaneutralität an.

Als Förderer von Kunst, Kultur, Umwelt, Sport und Sozialem leisten wir einen wichtigen Beitrag für die Menschen hier vor Ort.

Mehr unter s-mil.de/nachhaltig

Weil's um mehr als Geld geht.

 **Sparkasse
Miltenberg-Obernburg**



„Alles hat seine Zeit, es gibt eine Zeit der Stille, wie eine Zeit des Schmerzes und der Trauer. Aber auch eine Zeit der dankbaren Erinnerung.“

ELSENFELD • Kreuzfeldring 10b • Tel. 06022 - 50 95 31
**BEERDIGUNGSINSTITUT
BAUER GmbH** www.beerdigungsinstitut-bauer.de

Wir backen Ihr
"Täglich Brot"
aus regionalem
Getreide
unserer
Heimat!



**Ihr Brotspezialist
Weigand**

Eisenfeld, Tel.: 8493
 Obernburg, Tel.: 5646
 Dorfladen Rück Tel.: 7102454

Alles aus regionalem Getreide!
 → www.weigand-brot.de

 **Kanzlei Salvenmoser**
Rechtsanwälte

Anerkannte Schlichtungsstelle nach dem Bayerischen Schlichtungsgesetz

Tonja Salvenmoser Familienrecht Erbrecht	Monika Revenich Arbeitsrecht Mietrecht	Steffen Salvenmoser Strafrecht
---	---	--

Bahnstraße 5 – 7 · 63906 Erlenbach am Main · Tel. 0 93 72 - 94 45 61 · Fax 94 45 63
 eMail: kontakt@kanzlei-salvenmoser.de · www.kanzlei-salvenmoser.de



Tradition seit 1829

AB 05. NOVEMBER 2023

TRADITIONELLER GÄNSESCHMAUS

Im Hotel & Restaurant zum Karpfen

AUCH
To Go
MÖGLICH

UNSER GÄNSEMENÜ
AB 4 PERSONEN:

FELDSALAT IM
KRÄUTERDRESSING MIT
GEBRATENEM SPECK UND
CROUTONS

GANZE GEFÜLLTE GANS
DAZU BRATAPFEL, KNÖDEL
UND ROTKRAUT

HAUSGEMACHTER
APFELSTRUDEL AUF
VANILLESAUCE

PREIS P.P. 44,00 €

RESERVIERUNGEN UNTER

HOTEL RESTAURANT ZUM KARPfen,
MAINSTRASSE 8, 63785 OBERNBURG,
INFO@HOTEL-KARPfen.DE, WWW.HOTEL-KARPfen.DE
TELEFON: 06022 / 208960

Manchmal ist das Paradies in der Nachbarschaft.

Wir vom Bauer Markt lieben unsere Heimat und schätzen die Früchte der Natur. Wir legen größten Wert auf Frische, Qualität und regionale Produkte.

So zum Beispiel Weine in Eigenabfüllung aus Rück oder unsere direkt vor Ort hergestellten Fleisch- und Wurstwaren.

Unser Kundendienst ist ein himmlisches Einkaufserlebnis für Sie.

Der Service-Partner für Elsenfeld und Umgebung.

**Typisch
Bauer-Markt!**



Unsere Öffnungszeiten: Mo. bis Sa.
von 8 Uhr bis 20 Uhr

BAUER MARKT
Regional erste Wahl

www.bauer-markt.de

Im Höning 2, 63820 Elsenfeld/Main

Sparkasse Miltenberg-Obernburg, BIC: BYLADEM1MIL

Diakonische Aufgaben:

Empfänger: Evang.-Luth. Kirchengemeinde Obernburg
Kontonummer: DE22 7965 0000 0500 8267 71
Verwendungszweck: Diakonische Aufgaben

Kirchengemeindekasse:

Empfänger: Evang.-Luth. Kirchengemeinde Obernburg
Kontonummer: DE71 7965 0000 0430 0133 67
Verwendungszweck: Kirchengemeindekasse




Pfarramt und Pfarrstelle


Stefan Meyer, Pfarrer

Birgit Bonn, Sekretärin

 pfarramt.obernburg@elkb.de

 **Unsere Kirchen-Homepage:**
www.evangelisch-obernburg.de

 Mittlerer Höhenweg 1
63785 Obernburg

 Tel.: 06022 9158
Fax: 06022 72863

Büro- und Öffnungszeiten:

Di von 9-13 Uhr
Do von 14-18 Uhr

Vertrauensleute des Kirchenvorstands

Theo Buschhaus Ingrid Vogl
06022 71162 06022 4345

Stellvertretender Vorsitz im Kirchenvorstand


Tina Wengerter
06022 5901


Religionspädagogin

im Gemeindedienst

Lena Riegel

 lena.riegel@elkb.de

 Handy: 0170 1893566

 kath. Pfarrheim St. Gertraud
Eingang rechts
Adam-Zirkel-Str. 6
63820 Elsenfeld

INSTAGRAM:

[obernburgevangelisch](https://www.instagram.com/obernburgevangelisch)
www.instagram.com/obernburgevangelisch?igshid=99bdsrne17wx

FACEBOOK:

[Evangelisch-Obernburg](https://www.facebook.com/evangelischobernburg)
<https://www.facebook.com/evangelischobernburg>

YOUTUBE:

[Evang.-Luth. Kirche Obernburg und ACK MME](https://www.youtube.com/channel/UCQzAlyKuZiW2K1fXCP-sqA)
www.youtube.com/channel/UCQzAlyKuZiW2K1fXCP-sqA

Gemeindebrief der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Obernburg
Herausgeber: Kirchenvorstand der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Obernburg
Redaktion: Stefan Meyer, Tanja Putzig, Annkathrin Wachsmann,
Dr. Ursula Wachsmann, Tina Wengerter

Freie Mitarbeiter/in: Lena Riegel

Bilder: Tina Wengerter und Cornelia Zimmermann (S. 6), Martin Roos (S. 8), Stefan Meyer (S. 9-10),
Stefan Meyer und Maria Stettner (S. 32 - 33)

Layout: Tanja Putzig

Namentlich gekennzeichnete Beiträge entsprechen nicht notwendigerweise der Meinung
des Redaktionsteams.

Anschrift der Redaktion: Mittlerer Höhenweg 1, 63785 Obernburg

Druck: Dauphin Druck & Verlags GmbH & Co.KG, 63762 Großostheim
Der Gemeindebrief erscheint viermal im Jahr mit einer Auflage von 2100 Exemplaren.

Der Gemeindebrief ist kostenlos - aber nicht kostenfrei. Für freundliche Spenden mit dem Vermerk „Gemeindebrief“ auf unser Spendenkonto sind wir dankbar.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 24. November 2023

Die veröffentlichten Daten dienen ausschließlich der gemeindeinternen Verwendung;
eine missbräuchliche Nutzung etwa zu Werbezwecken, ist ausdrücklich untersagt.

Gottesdienst

Verabschiedung Pfarrer Stefan Meyer



Sonntag
19. November 2023
um 14:30 Uhr

*katholische Christkönigkirche
Turmstraße 1, 63820 Elsenfeld*

anschließend Begegnung im
Katholischen Pfarrheim St. Gertraud
Adam-Zirkel-Str. 6, 63820 Elsenfeld